

29. Oktober – 1. November 2018  
Brotterode, Haus am Seimberg,  
Familienerholungs- und Bildungsstätte

### TEIL 3: FAMILIEN VERNETZT – DER BLICK ÜBER DEN „TELLERRAND“ –

#### Konzeptionelle Ansätze in der Arbeit mit Familien

- \* Möglichkeiten gesellschaftlicher Partizipation
- \* Kooperation und Vernetzung mit inner- und außerkirchlichen Partner\*innen
- \* Grundlagen ehrenamtlicher Mitarbeit bzw. Freiwilligenarbeit, Gewinnung von Engagierten

**Praxis:** Konzeptentwicklung

... **außerdem:** Exkursionen, Spiele, Spaß und Spannung für Familien, Filme und Literatur

### FORTBILDUNGSTEAM

**Margit Baumgarten,**  
Fachstelle Familien, Familienbezogene Erwachsenenbildung,  
Ev. luth. Kirche in Norddeutschland

**Anke Grimm,**  
Fachbereich Familienbildung,  
Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen

**Brigitta Leifert,**  
Allg. und familienbezogene Erwachsenenbildung,  
Referat Erwachsenenbildung,  
Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

und weitere Fachreferent\*innen

### TRÄGER DER FORTBILDUNG

- \* Fachstelle Familien,  
Evangelische Erwachsenenbildung Nordkirche
- \* Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen,  
Familienbildung
- \* Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck,  
Referat Erwachsenenbildung
- \* eaf-Forum Familienbildung

### KOSTENBEITRAG

390 € (inkl. Übernachtung, Verpflegung, Seminargebühr,  
Seminarunterlagen).

Es gelten die AGB der eaf. Sie finden sie unter  
[www.eaf-bund.de/familienbildung/verband/agbs](http://www.eaf-bund.de/familienbildung/verband/agbs)

Teilnahmebegrenzung, Berücksichtigung nach Eingang  
der Anmeldung. Die Anerkennung als Bildungsurlaub  
ist beantragt.

### INFORMATIONEN UND ANMELDUNG BEI DEN VERANTWORTLICHEN

Ev. luth. Kirche in Norddeutschland  
Margit.Baumgarten@familien.nordkirche.de

Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen  
Anke.Grimm@evlka.de

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck  
Brigitta.Leifert@ekkw.de

LUST AUF  
FAMILIE(N)?



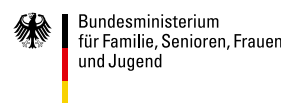
Langzeitfortbildung 2017/18

Auf dem Weg zu einer  
familienorientierten  
Gemeindearbeit

Eine Kooperation von:



Gefördert vom:



# LUST AUF FAMILIE(N)?

- \* die KiTa-Öffnungszeiten und der Arbeitsbeginn passen nicht zueinander
- \* als Paar und mit Kind neu zugezogen sein
- \* die alten Eltern am Heimatort und selbst 200 km entfernt wohnen
- \* Partner\*in ist ausgezogen oder verstorben

## WIR ALLE KENNEN UND LEBEN FAMILIE

– privat und persönlich – aus der Perspektive als Kind, Jugendliche\*r, Eltern, Großeltern oder als diejenigen, die ihre alten Eltern pflegen. Wir kennen die damit verbundenen Glücksmomente und die schmerzhaften Gefühle: wir wissen darum, dass Familie zu leben nicht immer einfach ist. In unserer Arbeit als Theolog\*innen, Pädagog\*innen, als haupt- oder ehrenamtlich Tätige, begegnen wir – privat und öffentlich – Familien, die sich von ihrer Lebensform, Lebenssituation und ihren Lebensphasen unterscheiden. Und wir treffen auf Menschen, die füreinander sorgen, obwohl sie nicht miteinander verwandt sind. Hinzu kommt, dass die Anforderungen, die an Familie(n) von der Gesellschaft gestellt werden, und die Bedürfnisse der Familienmitglieder oft widersprüchlich sind und dennoch den Familienalltag prägen (z.B. wie und von wem werden die Kinder während der 13 Wochen Schulferien betreut, wenn der Jahresurlaub 6 Wochen beträgt?).

## WIR ERLEBEN

auch, dass „Kirche“ im Leben vieler Familien kaum eine Rolle spielt. Und dass Familie als Ganze in den Angeboten der Gemeinde(n) oft – bis auf Familiengottesdienst – nicht „vorkommt“, sondern Konfirmandeneltern, Kinder, Seniorenkreis ...

## WIR FRAGEN

- \* Was brauchen Familien von Kirche, von „Ihrer“ Kirchengemeinde?
- \* Was brauchen Familien am Ort, dass sie sich gesehen und angesprochen fühlen?

## WIR UNTERSTÜTZEN SIE

in der Entwicklung einer auf das eigene Praxisfeld bezogenen Konzeption für eine ganzheitliche und generationsübergreifende Arbeit mit Familien.

## ZIELGRUPPE

Diese 3-teilige, aufeinander aufbauende Fortbildung richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche, die bereits mit Familien arbeiten oder eine solche Arbeit in ihrem Praxisfeld aufbauen möchten, z. B. in der Kirchen- oder Ortsgemeinde, KiTa, Familienzentrum ...

## Schritte zu einer familienorientierten Gemeindearbeit

13. – 15. November 2017  
Springe, Lutherheim

### TEIL 1: FAMILIE IM FOKUS

- \* historische Wurzeln und Wandel unseres Familienbildes
- \* soziologische, psychologische und theologische Grundlagen
- \* sozial- und familienpolitische Rahmenbedingungen, die die Lebenssituation von Familien beeinflussen.
- \* Familie als System
- \* Erkenntnisse der Sinus-Milieu-Studie und des Sozialraumansatzes

**Praxis:** Sozialraumerkundung im eigenen Praxisfeld

24. – 27. April 2018  
Hamburg, Haus am Schühberg

### TEIL 2: FAMILIE(N) VOR ORT/IM QUARTIER

- \* Ergebnisse der Sozialraumerkundung
- \* Erkenntnisse und Konsequenzen
- \* Praxiswerkstatt: Vorstellung unterschiedlicher Methoden und Projekte (mit Exkursion)
- \* von der Zielklärung zur Zielsetzung der Arbeit mit Familien
- \* mögliche Kooperationen
- \* Projektentwicklung für die eigene Praxis
- \* Kommunikationswege und Formate in der Öffentlichkeitsarbeit

**Praxis:** Projektumsetzung

